

Bericht über den Stand des Projektes (KTB-PL)

H.Rischmüller (Hannover)

Nach der Entscheidung für die Bohrlokation Oberpfalz am 02. Oktober 1986 wurde das Projekt massiv vorangetrieben, so daß nach der Errichtung des Bohrmastes am 18. September 1987 am 22. September mit dem Bohren begonnen werden konnte.

In nur einem Jahr erfolgten

- die Planung von Bohrplatz und Gebäuden
- der Erwerb der Bohrplatzfläche durch das Land Bayern, die Sicherung der Nutzung durch eine geeignete Vertragsstruktur
- die Planung der Vohrbohrung und die Planung und Entwicklung der für das neue Bohrverfahren wesentlichen und typischen Aggregate und Komponenten, darunter die Entwicklung eines neuen, des sog. Mining-Bohrstranges und zugehörigen Seilkernrohres und einer neuen Bohrspülung
- die Planung und der Umbau der Bohranlage für die Vorbohrung
- die Durchführung der landesplanerischen und bergbehördlichen Verfahren
- der Bau des Bohrplatzes und des Zentralgebäudes, der Anschlußstraßen, die Strom- und Wasserversorgung und die Entsorgung
- die Definition und Entwicklung projekt- und branchentypischer Strukturen für die Vergabe und Durchführung von Lieferungen und Leistungen, insbesondere unter Beachtung der geltenden öffentlich-rechtlichen Regelwerke des Bundes, der Länder und des Niedersächsischen Landesamtes für Bodenforschung
- die Auswahl der Unternehmer
- die Entwicklung der lokationsbezogenen operativen Projektstruktur für die Durchführung der Bohrung
- das Abteufen der Vorbohrung bis zur Zeit etwa 1300 m
- die Durchführung umfassender Meß- und Testprogramme in der Vorbohrung
- und schließlich die Ausarbeitung der Grundlagen und der Planung für die Vertiefung der Vohrbohrung bis max. 5 000 m Teufe

Parallel zu den aufgeführten Aktivitäten, die Aufzählung erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit, wurde die Planung für die Hauptbohrung weitergeführt durch die Entwicklung eines konkreten Bohranlagenkonzeptes und durch Vorschlag einer dieser Projektphase angemessenen Projektstruktur.

Über den Stand der Vorbohrung werden Herr Chur und Herr Dietrich, über das Meßprogramm Herr Draxler und Herr Hänel berichten. Um das Gesamtziel und selbstverständlich die auf diesem Wege liegenden Etappenziele zu erreichen, waren eine weitreichende Zusammenarbeit der Behörden, der Projektleitung und des wissenschaftlichen Schwerpunktes erforderlich. Das Engagement und die ungewöhnlich gute Zusammenarbeit aller Beteiligten haben schließlich bewirkt, daß die gesteckten Ziele auch erreicht wurden. Beispielhaft für andere Projektteile sei kurz die Abwicklung des Zentralbaus dargestellt:

1986 wurde im Rahmen einer Studie das Bohrplatzkonzept mit Zentralgebäude, Feldlabor, Kernlager, Büros von Projektleitung und Operator entwickelt. (Die Zusammenfassung der Büros der Wissenschaftler und der Projektleitung in einem Gebäude unterstützt wesentlich die interdisziplinäre Zusammenarbeit.)

Nach Darstellung des Zusammenhangs von Bohrbeginn und rechtzeitiger Verfügbarkeit der wissenschaftlichen Bearbeitung im Feldlabor durch Direktorium und Koordinatoren wurden am 02.07.1987 die Zuständigkeiten festgelegt: die Baumaßnahme "Zentralgebäude" des Landes Niedersachsen mit dem NLfB als mittelbewirtschaftende Stelle wird durchgeführt von der Oberfinanzdirektion Hannover, Hochbauleitung, und dem Landbauamt in Weiden als Bauverantwortliche. Am 17.08.1987 war der Baubeginn, in diesem Monat bezogen die Wissenschaftler die Laboratorien.

Wie das Strukturdiagramm des Betriebes Oberpfalz zeigt, ist eine große Zahl Mitarbeiter auf der Lokation tätig, und zwar bedingt durch den 3-Schicht-Betrieb des Bohrbetriebes und der damit zusammenhängenden Einrichtungen etwa 120 Mitarbeiter, mehr als die Hälfte davon im wissenschaftlichen Bereich. Die Lenkung und Koordination der verschiedenen Disziplinen der Wissenschaftler und der großen Zahl von Kontraktoren stellt hohe Ansprüche an das Führungspersonal der Projektleitung des KTB.

Nahtlos an das Meßprogramm der Vorbohrung soll im Herbst 1989 die Hauptbohrung anschließen. Die Empfehlung der Fachgremien für das Bohranlagenkonzept der Hauptbohrung ist am 14. Januar erfolgt. Die Vertragsstruktur für die Vergabe soll im ersten Quartal dieses Jahres ausgearbeitet werden, so daß mit Planung und Entwicklung der Bohranlage unmittelbar danach begonnen werden kann.

Die dem BMFT vorgelegte mittelfristige Planung des Gesamtprojektes bis zum Jahre 1993 einschließlich hat die Vertiefung der Vorbohrung und den Beginn der Hauptbohrung im Herbst 1989 zur Grundlage. Das Finanzvolumen in diesen 6 Jahren beträgt ca. 313 Mio. DM.

